

Heimatverein will Neuöttinger Anhänger der Stadt schenken

Sondengeher fand altes Abzeichen einer Bruderschaft

Neuötting. Etwas Besonderes will der Heimat- und Verschönerungsverein bei seiner Jahreshauptversammlung am Montag, 11. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ verschenken: Den Anhänger der Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis Mariens mit der Umschrift: „Sig(num) Confr(aternatits) B.V.M. Immac(ulatae) Neuoöttingae, die „Medaille der Bruderschaft der seligen Jungfrau Maria, der Unbefleckten, Neuötting.“ Den Anhänger hat, wie Vorsitzender Christian Huschka sagte, ein Sondengeher in Deiningen gefunden. Mit dem Hinweis „Neuoöttingae“ wandte sich der Finder brav an das hiesige Stadtmuseum, das wiederum den Numismatik-Fachmann des Heimatvereins, Christian Huschka, zu Rate zog. Gemeinsam will man nun offiziell den Anhänger der Stadt Neuötting schenken.

Der Anhänger zeigt die Immaculata auf dem Erdball stehend. Auf der Rückseite sind die Wundmale des heiligen Franz von Assisi sowie Herz und Krone, mit einer Schnur



Der Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins, Christian Huschka, in seiner Freizeit Hobby-Numismatiker, ist ganz stolz auf das Abzeichen der Bruderschaft.

– Foto: Lambach

umgeben, zu sehen. Die Bruderschaft existierte schon Anfang des 18. Jahrhunderts und wurde 1844 als Herz-Mariä-Bruderschaft neu gegründet, schreibt der ehemalige Stadtpfarrer Lorenz Hüttner in seiner Festschrift zur Einweihung des Pfarrzentrums „Im Klösterl“.

Im Rahmen der Hauptversammlung des Heimat- und Verschönerungsvereins finden auch Neuwahlen statt. Josef Harlander zeigt außerdem Bilder des vergangenen Jahres. Wie immer, so teilt der Verein mit, sind Gäste stets willkommen.

– ina